

## Paradigmenwechsel in der strategischen Beschaffung im Stadtmagistrat Innsbruck

Mag.a Gabriele Herlitschka, MSc  
Magistratsdirektorin

in enger Zusammenarbeit mit

- Thomas Waimann (AV Allg. Servicedienste)
- Andreas Pinzger (RL Einkauf)
- Michael Deflorian, PhD (AV Klimaneutrale Stadt)

## Notwendige Schritte zur Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung (Konzept)

- ✓ **Bestandsaufnahme** der aktuellen Beschaffungspraktiken im Stadtmagistrat Innsbruck – kein „zentraler Einkauf“ sondern 27 unterschiedliche Organisationseinheiten welche „Einkäufe“ tätigen
- ✓ **Bereiche identifizieren** in welchen Nachhaltigkeitsprinzipien angewendet werden können

## 1. Strategisches Konzept entwickeln und planen

- ✓ Das strategische Konzept soll die **planbare Umsetzung** der nachhaltigen Beschaffung in Innsbruck festlegen
- ✓ Wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz des Konzeptes ist die **Einbindung der städtischen Dienststellen**
- ✓ **Bekennnis der Stadtführung – von Politik und Verwaltung** – für nachhaltige Beschaffung ist gegeben

## 2. Einbindung der städtischen Dienststellen

- ✓ erfolgt durch **Informationsveranstaltungen und Schulungen**
- ✓ Ziel ist es, die Mitarbeitenden für das Thema der nachhaltigen Beschaffung zu **sensibilisieren** und in den Prozess zu **integrieren**

### **3. Inhalt der Schulungen und Informationsveranstaltungen für städtische Mitarbeitende**

- ✓ **Einführung** in das Konzept der nachhaltigen Beschaffung
- ✓ **Bedeutung** und **Vorteile**
- ✓ Relevante gesetzliche und politische **Rahmenbedingungen**
- ✓ Umsetzung von **strategischen Beschaffungszielen**
- ✓ **Identifizierung** und **Bewertung** nachhaltiger Beschaffungsziele
- ✓ **Auswahl** und **Bewertung** nachhaltiger Lieferanten und Partner

- ✓ **Umweltfreundliche** Produktalternativen und **innovative** Beschaffungsmöglichkeiten
- ✓ **Kommunikation** und **Wissenstransfer** zur nachhaltigen Beschaffung
- ✓ **Nachhaltigkeitsmonitoring** und –**bewertung** im Beschaffungsprozess
- ✓ **Beispiele** und **best practice** aus anderen Städten und Verwaltungen
- ✓ **Integration** nachhaltiger Beschaffung in die **Organisationsstruktur**
- ✓ **Identifizierung von Synergien** zwischen nachhaltiger Beschaffung und anderen städtischen Nachhaltigkeitszielen
- ✓ **Maßnahmen zur Förderung** von nachhaltiger Beschaffung in der Verwaltung

## 4. Budget

- ✓ Der (erhöhte) **Bedarf** für eine nachhaltige Beschaffung ist im **Budget** abzubilden
- ✓ Langfristig muss sich die **Investition** in nachhaltige Beschaffung jedoch durch **Einsparungen** in den Folgekosten auszahlen

## 5. Folgekosteneinsparungen

- ✓ **Energieeffizienz** (Energieeinsparungen)
- ✓ **Wassereffizienz** (wassersparende Produkte/Systeme)
- ✓ **Langlebigkeit** (Lebenszyklus des Produkts)
- ✓ **Abfallreduktion** (recyclbare Materialien, geringerer Verpackungsabfall)
- ✓ **Wiederverwendung und Recycling** (Kosteneinsparungen)
- ✓ **Gesundheitskosten** (weniger schädliche Stoffe/ Chemikalien in den Produkten)
- ✓ **Transportkosten** (lokale Lieferanten, weniger Energieverbrauch bei den Transportmitteln)

## Fazit

- ✓ **Die Vorteile** der nachhaltigen Beschaffung sind vielfältig
- ✓ **Reduktion** des ökologischen Fußabdrucks ist Ziel des Magistrats Innsbruck
- ✓ Nachhaltige Beschaffung ist ein **langfristiges** Projekt
- ✓ **Schrittweise Umsetzung** unter Miteinbeziehung aller Kolleginnen und Kollegen
- ✓ **Langfristige Einsparungspotenziale** bei den Folgekosten durch Berichtswesen/Monitoring
- ✓ **Lohnende Investition** für die Stadt Innsbruck in die Zukunft

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

[gabriele.herlitschka@innsbruck.gv.at](mailto:gabriele.herlitschka@innsbruck.gv.at)